Lamium amplexicante L Rothenhaus an cultivirten Orten 19. Mai 1849 (A. Roth),

purpureum L. Rothenhaus an cultivirten Orten Juni 1842 (A. Roth).

maculatum L. Rothenhauser Waldrevier, Teltsch und Hegewald Juni 1844 (A. Roth).

album L. Rothenhaus an Mauern, Zaunen etc. Juni 1842 (A. Roth).

Galeobdolon luteum H u d s. Rothenhauser Park und Waldrevier Mai
1843 (A. Roth).

(Fortsetzung folgt.)

Mittheilungen.

- Der Beisende, welcher sich von den Sunda-Inseln nach den Molukken oder östlicher gelegenen Ländern begibt, gewahrt auf seiner Reise gewöhnlich mehrere theils scheinbar ausgebrannte, theils noch rauchende Vulcone, von denen der unter 6° 43' sudl. Br. und 126° 29 östl. L. von Greenw. gelegene sogenannte brennende Berg besonders dadurch merkwürdig ist, dass er sich nach allen Gegenden hin dem Beobachter stets feuerspeiend zeigt. Dieser Berg hat etwa eine deutsche Meile im Umfang und erhebt sich 1600-1800 Fuss hoch kegelförmig über die Oberfläche des Meeres. Obschon sich auf seinem Gipfel ein Krater zu befinden scheint, so erblickt man auf jeder Seite desselben in einer Höhe von 1000-1200 Fuss doch auch noch mehrere Höhlen, aus denen beständig abwechselnd bald aus diesem, bald aus jenem dieser natürlichen Schornsteine glübende Asche, Lava, Steine u. dgl. m. ausgeworfen werden, die den Berg herabrollen und theils zischend in die See fallen, und durch den aufsteigenden Rauch ihre grosse Gluth verrathen, oder aber beim Herabfallen durch Baume, Gestranche u. s. w. aufgehalten werden und diese in Brand stecken. Ungeachtet nun viele Vezetsbilien durch die fortwährend herabstürzenden beissen Massen versengt, verbranat oder zermalmt werden, ist dieser Berg doch dem Pflanzenwuchs sehr gunstig : denn von unten bis 100 à 200 Foss hoch über die natürlichen Schornsterne hinauf zeigt sich eine grosse Ueppigkeit der Vegetation, die den Fremdling gewiss mit Bewunderung erfullt, da der Vulcan mit rüstigen Baumen, stets grünen Gesträuchen und Gräsern so dicht bewachsen ist, dass er, mit Ausnahme des aschgrauen Gipfels, wie in einem frischgrunen Gewande sich zeigt. Obgleich nun dieser Berg für Menschen unzugunglich und unbewohnbar ist, so befinden sich doch wilde Schweine und Ziegen, wie auch Vogel und Amphibien in Menge daselbst.

Hat die Eichel einen reinen, gann weissen Kern, so deutet dies auf einen sehömen trockenen Sommer und unt ein feuchtbare Jahr. Hat aber das lunere dieser Fracht wolkig, fencht und flechig, so folgt eine nasse, stirmische Zeilt. Macht die Binde Furchen, so zeigt das Durre und versengende Sonneahitze un. In Ungern geht der Landmann viel auf diese Rescheinuns.

verseigness consenute in. Is togers gibt for Landman wel sil diese Freien verschieden und der Schaffen und Seche physikate Hicke is Deutschland eine dende press. Horgen und der durchschaftliche Etrag des Weinbause green z. Mill. press. Einer. Deutschaftliche Etrag des Weinbause green z. Mill. press. Einer. Deutschaftliche 1840 den der 27 Pros., Wittenberg 1840 den der 13 Proc., Baden 1840 der der 21/5 Pros., Pressen 617-200 der 11/5 Proc., der Grosslersgeltung der 21/5 Pros., Pressen 617-200 der 11/5 Proc., der Grosslersgeltung 2 Proc., Lexenburge and Proc. verschaftliche der verschieden 2 Proc., Lexenburge, Prankfert i deut Wilsingen 21/2 Einer.

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1857 Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 212